

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

299 (30.10.1934) Badischer Staatsanzeiger

# Aus der Bewegung

Eine soziale Tat:

## Sechs Karlsruher erholen sich in Bad Reichenhall

Der frühere Hauptbahnhofswirt in Karlsruhe, Pa. Toni Pfister, der heute die Wagnersche Gastwirtschaft in Regensburg führt, hat sechs Karlsruher Altgenossen auf seine Kosten nach Bad Reichenhall kommen lassen, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich in einem herrlichen Erholungsurlaub zu erholen. Die Freunde der Männer, die seit Jahren im Kampfe standen, sehr deutlich aus nachstehenden Zeilen hervor, die sie an unsere Redaktion sandten.

Am 2. Oktober 1934, morgens 4.45 Uhr, sammelte sich die kleine Schar im Hauptbahnhof Karlsruhe. Die Fahrt ging von Karlsruhe über Stuttgart — Nürnberg nach dem alten Donaustadt Regensburg. Dort begrüßte uns unser lieber Pa. Toni Pfister und seine liebe Frau. Nach der Verpflegung wurde eine Besichtigung der alten Stadt mit ihren ehrwürdigen Sehenswürdigkeiten vorgenommen. Abends wurden wir in einem der ersten Hotels einquartiert. Am anderen Morgen fuhren wir unterm Endziel Bad Reichenhall entgegen. Schon auf der Fahrt gewahrte unser erhautes Auge die Naturschönheiten des Bayerslandes. Um 1 Uhr mittags hieß es aussteigen, Bad Reichenhall. Wir wurden von unserm liebenswürdigen Hausvater Paul Seeger in Empfang genommen. Wir dachten uns, nun kommen wir in ein Gefühlsheim. Aber weit gefehlt, nach kurzem Marsch durch die Stadt mit den schönen, sauberen, breiten Straßen, hielten wir vor einer Villa (Pension Seeger). Das war unser Heim. Nach wurde jedem ein Zimmer zugewiesen, welches mit allem Komfort eingerichtet war. Wir hatten alle das Gefühl, daß alles nur ein Traum sei.

Bei unserer Ankunft fanden wir noch weitere 5 Parteigenossen aus Regensburg. Ein allgemeines Bekanntmachen und bald waren wir eine einzige Familie. Nun kommt ein kleiner Auschnitt unserer Tagesarbeit.

Morgens 7.30 Uhr wachen, um 8 Uhr gemeinschaftliches Frühstück. Dann wurden jedem einzeln, seine Funktion bekanntgegeben. Da gab es den wichtigsten Posten zu vergeben und zwar war dies der des Bergführers. Ferner hatte unser Hausvater seine Arbeit zu leisten, dergleichen hielt alle Schönheiten der Natur im Bilde fest.

Tag für Tag streiften wir die wunderbare Gegend ab, machten kleinere Touren wie auch größere Bergpartien, wobei wir auch im Schnee bei herrlichen Sonnenschein wanderten. Nach und nach lernten wir einen Teil des schönen Bayerslandes kennen. Von manchen Berggipfeln konnten wir weit in die Ferne blicken, s. B. nach Tirol, einen Teil der italienischen Alpen, sowie die österreichischen Berge. Selbstverständlich besuchten wir auch den Landhof unseres lieben Führers Adolf Hitler, den Oberberg bei Berchtesgaden. Bei dieser Gelegenheit kamen wir an den Königssee, vor unseren Augen stand majestätisch der kleine und große Watzmann, dessen Haupt mit fliegenderm Schnee bedeckt ist.

Mittags 12.30 Uhr wurde jeden Tag die Mahlzeit bei bestem Appetit eingenommen. Unsere Hausmutter Seeger bedachte uns tagtäglich mit einem so reichlich und gut zubereiteten Essen, daß wir es oft nicht bewundern konnten. Das Abendessen war in gleicher Weise reichhaltig.

Bei Regenwetter hatte unser Sepp, Pa. Ring aus Regensburg reichlich zu tun, um die vielenheimatlichen, sowie Bekannte, Bekannte und Bekannte an seiner kleinen Reise-Schreibmaschine, welche er vorzüglich halber von zu Hause mitgenommen hatte, zu beschäftigen. Alles in allem werden diese herrlichen Tage und Stunden ewig in Erinnerung bleiben, wohlgeartet und genährt treten wir die Heimatreise an.

## 166 Architekten-Entwürfe für das deutsche Schlager-Forum

Die im Frühjahr vom Stellvertreter des Reichsjugendleiters Baldur von Schirach bekanntgegebenen Pläne zur Schaffung eines Schlager-Forums und Kaufes der Deutschen Jugend an Schlager-Forum sind der deutschen Jugend eine begeisterte Zustimmung gefunden. Als dann die Bedingungen für einen großen nationalen Wettbewerb für Vorschläge zur Durchführung dieser Pläne bekanntgegeben wurden, nahm auch die deutsche Architektenschaft daran lebhaftes Interesse.

Am 15. Oktober ist nun der Termin für die Einreichung der Entwürfe abgelaufen. Nicht weniger als 166 Entwürfe sind eingegangen. Architekten aus allen größeren Städten Deutschlands haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. Zugewachsen ist mit der Vorprüfung der Entwürfe begonnen worden. In etwa 14 Tagen werden die Arbeiten soweit abgeschlossen sein, daß ab dann das Preisgericht — voraussichtlich am 8., 9. und 10. November — zusammentreten und über die besten Entwürfe entscheiden wird. Die einzelnen Entwürfe werden dann in Form einer Ausstellung der Zeichnungen und Modelle vom 11. November ab der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

## Kreisamtsleiter-Tagung des Kreises Rehl

Am vergangenen Sonntag hatte die Kreisleitung Rehl der NSDAP die Politischen Leiter sämtlicher Organisationen und Nebenorganisationen zu einer Kreisamtsleiter-Tagung nach Lichtenau aufgerufen, zu der rund 500 Amtsleiter erschienen waren.

Der Kreisamtsleiter-Tagung gingen zuerst vormittags Sondertagungen voraus.

Um 10.30 Uhr fand für sämtliche Sondertagungsteilnehmer eine NS-Morgenfeier statt, die vom „Reichsmarsch“ von Mozart leitete ein kleines Streichorchester recht stimmungsvoll die Morgenfeier ein. Dann ergriff Pa. Hoff das Wort und gab einen geschäftlichen Rückblick und ganzem Kraft hinter den großen Führer Adolf Hitler zu stellen, ihm stets immer zu folgen und die Treue zu wahren.

Nach dem „Largo“ von Händel, gespielt von dem Orchester, sprach Pa. Hoff das Dichterwort Baldur von Schirachs „Der Führer und sein Volk“ und schloß die Morgenfeier.

Um 11 Uhr sprach in Vertretung des dienstlich verhinderten Gaupresseleiters Munn-Karlsruhe Pa. Böhler über das Thema:

„Das Wesen und die Macht der Presse im Leben der Völker“.

Die Anwesenden dankten dem Redner für seine interessanten Ausführungen durch starker Beifall.

Anschließend sprach Gaunarschüler Pa. Neumann, der zunächst die Grüße des stellv. Gauleiters übermittelte, der wisse, daß er sich auf den Kreis Rehl in jeder Beziehung verlassen könne. Der Redner sprach über Turnen, Sport und den Kameradschaftsgeist in der PD.

Die PD-Leiter dankten dem Redner für seine wertvollen Ausführungen durch den reichen, mitunter sehr stürmischen Beifall in verdienter Weise.

Nachmittags um 2 Uhr fand die allgemeine Kreisamtsleiter-Tagung, die vom Kreisleiter der NSDAP, Anthony, eröffnet wurde, statt. Er dankte zunächst dem Gaunarschüler für seinen Besuch und richtete an seine politischen Leiter den Appell, die Ausführungen des Pa. Neumann zu beherzigen. Sodann kam er in längeren Ausführungen auf den Aufbau der PD und auf das BSW 1934/35 zu sprechen.

Ein kameradschaftlicher Teil hielt die zahlreichen Gäste der gastfreundlichen Gaunargemeinde noch recht lange befassen.

## Selbsthilfe für das Jungvolk

Die Abteilung I (Organisation) der Reichsjugendführung gibt bekannt:

Für das Deutsche Jungvolk wird als Winterhilfe eine lange blaue Schilfhaube eingeführt. Dersteller und Lieferanten haben dabei zu beachten, daß die Herstellung und der Vertrieb dieser Haube der Genehmigungspflicht der Reichsjugendmeisterei unterliegen.

## Gepäckmarsch der Staffel II/53

Am Sonntagvormittag führte die Staffel II unter Staffelführer Zimmermann ihren für den Erwerb des SA-Sportabzeichens erforderlichen 25-Kilometer-Gepäckmarsch aus. Nachdem die Tornister abgenommen waren und dabei festgestellt werden konnte, daß einige besonders „starke Männer“ sogar mehr als 25 Pfund Gepäck mitnahm, ging es 7.40 Uhr in stottem Marschtempo von Durlach über Rintheim, Hagelsied, Manteloch, Weingarten und wieder nach Durlach zurück. Unterwegs wurde starker Marschrythmus mit fröhlichen Liedern eingehalten und es wird keinem langweilig geworden sein, da die Fauen während der Päder mit kräftigem Humor gewürzt waren. Genau so stramm und frisch wie die Truppe ausmarschiert war, trat sie auch wieder am Ziel in Durlach 12.20 Uhr ein. Diese Zeit entspricht einschließlich der vorgeschriebenen Aufenthaltzeit einem Stundenrückgang von 5,5 Kilometer, ein Zeichen für die krasse Marschdisziplin.

## Badischer Staatsanzeiger

Folge 172

30. Oktober 1934

### Amtlicher Teil

#### Druckchriftenverbote

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckchrift im Inland bis auf weiteres verboten. Beiträge zur Vorgehichte und Geschichte der „Zukunft“ (Wolfsburg), Desterreich, Wien.

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckchrift im Inland bis auf weiteres verboten. „Der Neue Tag“ (Halbmonatschrift), Tschschowawski, Freitwaldau.

#### Tarifordnung für Wäschereien und ähnliche Betriebe

Für die Wäschereien, Plättereien, Färbereien und chemischen Reinigungsanstalten in Baden wurde eine Tarifordnung erlassen, die in Teil VI des Reichsarbeitsblattes veröffentlicht wird. Fortdrucke können gegen Kostenerstattung von der Geschäftsstelle des Reichsarbeitsblattes, Berlin W 8, Unter den Linden 83/85, bezogen werden.

#### Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Südwestdeutschland erläßt folgende Bekanntmachung

Es wird berichtet, daß entgegen den wiederholten Anweisungen in einer Reihe von Betrieben Betriebsordnungen auch heute noch nicht erlassen worden sind. Verpflichtet hierzu sind auf Grund von § 26 ADG die Betriebe, in denen in der Regel mindestens 20 Angestellte und Arbeiter beschäftigt sind. Als letzter Zeitpunkt für den Erlaß ist von dem Herrn Reichsarbeitsminister der 30. September 1934 bestimmt worden. Ich ersuche nunmehr die Vertrauensmänner derjenigen Betriebe, in denen auch heute eine Betriebsordnung noch nicht vorhanden ist, mir hiervon umgehend Anzeige zu erstatten.

Der Jugendführer des Deutschen Reichs

Berlin NW 40, den 30. Oktober 1934  
Zweites Jahrgang  
Gesamtnummer: A 2, Nr. 4291

Der Reim ist die Felle der Kamradenschaft! Wer uns Reime schenkt, kriegt mit am Bau der Deutschen Volksgemeinschaft!  
Baldur von Schirach

## Bekanntgaben der Partei

### Der Leiter der Hilfskasse:

Der Leiter der Hilfskasse gibt bekannt: Nach wie vor erweisen sich unzählige Unfälle und Todesfälle im ehrenamtlichen Parteistütz (Kraftfahrad- und Kraftwagenunfälle, Verkehrsunfälle usw.). Es wird daher auf die Pflicht zur vorchriftsmäßigen Meldung und Beitragsüberweisung nachdrücklich hingewiesen.

Bis zum 22. November 1934 müssen sämtliche Hilfskassenbeiträge für den Monat Dezember 1934 auf das Spariraokonto Nr. 5000 der Hilfskasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei München bei der Bayerischen Gemeindebank (Girozentrale), München, überwiesen werden.

In Ausnahmefällen kann die Beitragszahlung auf das Postfachkonto München 9817 Hilfskasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei erfolgen. Die Ortsgruppenleiter werden dringend ersucht, für rechtzeitige und vollständige Einziehung der Beiträge von allen denjenigen, die der Hilfskasse zu melden sind (sämtliche Parteimitglieder, SA-Männer, SS-Männer,

NSDAP-Männer, einschließlich aller Anwärter) zu sorgen, ebenso wie die ordnungsmäßige Abführung der gezahlten Beiträge und die sorgfältige Nachzahlung aller etwaigen Rückstände vorzunehmen ist.  
Die Beitragszahlung zur Hilfskasse ist laut mehrfach ergangener Anordnung Adolf Hitlers Pflicht aller Mitglieder.  
(ges.) Geißelbrecht  
München, den 25. Oktober 1934.

## Am Schwarzen Brett

**Ortsgruppe Karlsruhe-Hochschule**  
Die Kassenkassette der Ortsgruppe werden ab heute in den Geschäftsräumen der Ortsgruppe, Waldhornstraße 23, 2. Stock, erledigt.  
Kassenstunden und Geschäftsstunden jeweils Dienstags und Donnerstags von 6.30 bis 7.30 Uhr. Samstag von 4-5 Uhr.

**Ortsgruppe der NSDAP Karlsruhe-Süd I.**  
Heute pünktlich 20 Uhr, in der Ulanenschule (Zeichenaal) 6. Schulungsabend  
für sämtl. Volkseiter. Der Ortsgruppenleiter.

**Ortsgruppe der NSDAP, Süd II.**  
Heute abend 20 Uhr im Althall Tagung sämtlicher Volkseiter. Schulungsvortrag. Der Ortsgruppenleiter.

**NSDAP, Ortsgruppe Karlsruhe-Südwest I.**  
Am Mittwoch, den 31. Oktober 1934, abends 8.15 Uhr, findet im Zeichenaal der Gartenstraße, Ecke Karl- und Gartenstraße, der 1. Schulungsabend  
statt.  
Zu erscheinen haben sämtliche Volkseiter, sowie sämtliche Amtsleiter der NS-Unterorganisationen. Der Ortsgruppenleiter.

**Ortsgruppe der NSDAP, Karlsruhe-Südwest II.**  
Mittwoch, den 31. Oktober 1934, 20.30 Uhr, Schulungsabend sämtlicher Politischen Leiter der Ortsgruppe im Nebenraum der „Wacht am Rhein“.  
Pünktliches Erscheinen wird erwartet. Der Ortsgruppenleiter.

**DAF, Ortsgruppe Hardwald**  
Zur Teilnahme an der Kundgebung auf dem Adolf-Hitler-Platz am heutigen Dienstag tritt die Ortsgruppe abends 7.15 Uhr am Mühlburger Tor zum Abmarsch an.  
Kameraden! Besenzt Dank und Treue dem Führer durch reifste Teilnahme.  
Der Ortsgruppenleiter.

**Massenkundgebung der Deutschen Arbeitsfront in Eppingen**  
Am heutigen Dienstag findet um 20 Uhr eine Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront im hiesigen Engelslaale statt. Es spricht Kreisleiter Geiger, Eppingen, über:  
„Der Führer erhebt die Deutsche Arbeitsfront zu der Organisation aller Schaffenden der Strime und der Faust.“  
Der Ortsgruppenleiter der DAF.

**DAF, Ortsgruppe Mühlburg II und NS-Saga**  
Aufstellung zum Stenmarsch nach dem Adolf-Hitler-Platz am heutigen Dienstagabend 7 Uhr am Dräger-Denkmal am Mühlburger Tor.  
Der Ortsamtsleiter.

**Achtung!**  
**NS-Männer-Chor 1931, Karlsruhe**  
Die nächste Probe zu dem Volksliederabend findet am heutigen Dienstag, 20.30 Uhr, diesmal ausnahmsweise im „Früh Kar“, Ecke Jüffel und Kammerstraße, statt.  
Wir bitten die Kameraden um pünktliches und pünktliches Erscheinen. Tagesaufgabe der NSDAP-Organisation bitten wir um Anmeldung.  
Die Chorleitung.

**Sportverband e. V., Gruppe Karlsruhe**  
An sämtliche Abteilungen!  
Ab Mittwoch, den 31. Oktober 1934 bis Samstag, den 3. November 1934, fällt der Unterricht in den Turnhallen für sämtliche Abteilungen aus.  
Dienstag, den 30. Oktober 1934, 19.30-21 Uhr Karl-Wilhelm-Schule für Frauenabteilung Ost und West.  
Der Gruppenleiter.

**Sportamt Karlsruhe der NSG „Kraft durch Freude“**  
(Geschäftsstelle: Ritterstraße 22)  
Heute abend laufen folgende Kurse:  
8-10 Uhr: Frau-Turn (Männer und Frauen), Turnhalle der Stenbergschule, Reichenh.  
7.30-8.30 und 8.30-9.30 Uhr: SA-Gymnastik (Männer und Frauen), Turnhalle des Hochschulsportplatzes.  
Der Ortsgruppenleiter.

**NS-Frauenchaft Durlach**  
Dienstag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr  
Gemeinabend (alte Stadt Durlach)  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
Die Ortsgruppenleiter.

Auf die Strafbestimmungen des § 22 ADG weise ich ausdrücklich hin.

Gleichzeitig mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß auf Grund des § 26 Abs. 1 der zweiten Durchführungsverordnung vom 1. März 1934 zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit die Führer der Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten verpflichtet sind, zwei Abbrüche der Betriebsordnung dem Staatlichen Reichsamt (Abteilung für soziale Statistik) dann einzufenden, wenn in derselben die Höhe des Arbeitsentgelts geregelt ist.

## Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz  
— Abteilung Kultus und Unterricht —

**Emann:**  
Ministerialrat Professor Dr. Johann Daniel Adelt in Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin zum ordentlichen Professor der Psychologie an der Universität Heidelberg. Studienrat Karl Steyer, an der Handelshochschule in Heidelberg zum Rektoratsrat im Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz, Abt. Kultus und Unterricht.  
Kraft Gesetzes tritt auf den 1. Januar 1935 in den bayerischen Ruhestand:  
Ruhestand:  
Verwaltungssekretärin Mina Thum.

Die nachgenannten haben die im September und Oktober abgehaltene Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Vermessungswesen bestanden und hierdurch gemäß § 9 der Verordnung vom 8. April 1925 die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfter Vermessungsschreiber“ erlangt:  
Josef Amann aus Gsch, Franz Hammer aus Reutdorf, Otto Bettler aus Pfaffenort, Max Gbde aus Eßlingen, Eugen Genter aus Bingen, August Fischer aus Schwabhausen, Oskar Grant aus Buchen, Alfred Wanning aus Langenbrunn, Adalbert Weigert aus Dürrenhöflich, Otto Oßner aus Eßlingen, Hans Roth aus Forstheim, Josef Scheuermann aus Wolfach, Otto Schütz aus Freiburg, Josef Thierackner aus Baden-Baden, Hermann Zuhls aus Zimmern, Heinz Zeh aus Bruchsal, Otto Weisenberger aus Lautenbach, Otto Wülfel aus Mössbach, Heinrich Wörner aus Buchen, Rumbold Wörner aus Buchen.  
Karlsruhe, den 23. Oktober 1934.

**Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister.**  
Preßesekretär verantwortlich: Franz Worrler, Karlsruhe.

Jeden Abend

Chlorodont

Jeden Morgen